

Kesselsdorfer Technik spürt Diebesgut auf

Von Stephan Klingbeil

Ein modernes Ortungsgerät lotste die Polizei zu einem gestohlenen Transporter in Polen. Dabei riss während der Suche der Funkkontakt.

Überaus erleichtert war jetzt ein Kunstschmied aus Großenhain. Denn nach Abschluss der Ermittlungen bekam er seinen vor einem Monat gestohlenen Kleintransporter zurück. Dank eines hochmodernen Ortungsgeräts der Kesselsdorfer Firma YellowFox konnte das Auto in Polen aufgespürt werden.

Tatverdächtige Polen sollen den Mercedes Sprinter am 20. Juli gegen 5.30 Uhr in Dresden aufgebrochen haben. Ein Mitarbeiter der Schmiede hatte das mit Zäunen und Toren beladene Auto am Sternplatz geparkt. Da alle zwölf Firmenwagen mit Ortungsboxen von YellowFox ausgestattet waren, hoffte der Fuhrparkleiter auf eine rasche Rückkehr. Die Boxen funktionieren wie Handys. Auf wenige Meter genau können Routen so via Satellit verfolgt werden. Doch an der polnischen Grenze hinter Görlitz riss der Kontakt. Der Geschädigte hatte einen Tarif für Deutschland gebucht. Im Ausland gab es so kein Signal.

Doch nach Anfrage bei YellowFox fand sich eine Lösung. Die Telekom half und übermittelte die Daten der Polizei. Nach einer gemeinsamen Aktion fanden polnische Beamte den voll beladenen Wagen in Polen, nahe Frankfurt (Oder). Die Diebe sollen ihn dort geparkt haben. Und nach zwei Tagen auf der Lauer konnten die Beamten die Verdächtigten am Parkplatz festnehmen.